



Genossen aus der SRV weilten an der KMU

Herzliche Begegnungen in Einrichtungen der Universität

(UZ) Am Dienstag vergangener Woche weihte eine vietnamesische Delegation des Stadtpartei-Komitees Ho-Chi-Minh-Stadt der Kommunistischen Partei Vietnams unter der Leitung des Genossen Phan Min Than, Mitglied des ZK und 2. Sekretär des Stadtpartei-Komitees, an der KMU. Herzlich begrüßt wurde sie von Genossen Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU. In einem Informationsgespräch gab Genosse Werner Fuchs einen Überblick über die Vorhaben der Universität im Karl-Marx-Jahr, über die Struktur der Kreisparteiorganisation und die Aufgaben, die unter der Führung der Kommunisten zu lösen sind. Dabei hob er hervor, daß die KMU im Rahmen der abgeschlossenen Verträge ihren Beitrag leisten wird zur Weiterentwicklung einer fruchtbareren Zusammenarbeit mit der Universität Ho-Chi-Minh-Stadt, der Hochschule für Landwirtschaft sowie der Hochschule für Medizin und Pharmazie.

Im Anschluß an das Gespräch besichtigten die vietnamesischen Genossen das Traditions-Kabinett der KMU und besuchten dann die Sektion Chemie und das Institut für tropische Landwirtschaft. Genosse Phan Min Than äußerte sich über die wertvolle Hilfe, die durch die KMU nicht nur auf ökonomischem Gebiet geleistet wird, sondern sich auch auf die Heranbildung von Kadern für ihr Land erstreckt. Er verwies dabei auf die erst wenige Tage zuvor erfolgte B-Promotion von Dr. Phan Toag Son aus Hanoi. (Wir informieren in der nächsten Ausgabe.)

Genosse Phan Min Than informierte über einen Beschluß des ZK der KP Vietnams zum Karl-Marx-Jahr, in dessen Mittelpunkt die Propagierung des Marxismus-Leninismus und die Auslösung vielfältiger Initiativen zur Stärkung des Sozialismus in Vietnam stehen.



Dr. Werner Fuchs informiert Genossen Phan Min Than (2. v. l.) über die Aufgaben der Kreisparteiorganisation. Foto: HFBS (Krausch)

Ehrendoktorwürde für Landesbischof Hempel

Verantwortungsvolle ökumenische Tätigkeit hervorgehoben

(UZ) Der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität Leipzig verlieh auf Vorschlag der Fakultät für Theologie am 18. Januar 1983 dem Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen und Vorsitzenden des Vorstandes der Konferenz der Evangelischen Kirchenleitungen in der DDR, Dr. Johannes Hempel, die Würde eines Ehrendoktors der Theologie. Dabei anwesend waren der Staatssekretär für Kirchenfragen, Klaus Gysi, der stellv. Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Gerhard Engel, Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann, Oberbürgermeister Dr. Karl-Heinz Müller und der stellv. Vorsitzende der CDU, Wolfgang Hevl.

In seiner Laudatio würdigte der Dekan der Fakultät für Theologie, Prof. Dr. Moritz, die verantwortungsvolle ökumenische Tätigkeit Dr. Hempels und hob dessen erfolgreiches Bemühen hervor, theologisch-wissenschaftliche Forschung mit kirchenleitender Tätigkeit zu verknüpfen.

Landesbischof Dr. Hempel ist seit vielen Jahren mit der Sektion Theologie der Karl-Marx-Universität verbunden.



Landesbischof Hempel empfängt aus den Händen von Rektor Prof. Rathmann die Ehrenurkunde. Foto: HFBS/Weicker

Mit guten Taten ehren wir Karl Marx

Initiativen der Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der KMU im Karl-Marx-Jahr

Plenartagung des Wissenschaftlichen Rates:

Die Lehren von Karl Marx sind Grundlagen des Studiums

(UZ) Der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität leitete im Mittwoch vergangener Woche in Anwesenheit von Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-KL, aus den Karl-Marx-Thesen das theoretische Fundament für die Präzisierung der in ihrem Wettbewerbsaufruf für das Karl-Marx-Jahr übernommenen Aufgaben ab. Zugleich gab er langfristige Impulse dafür, wie sich Wissenschaftler und Studenten noch fundierter des Rates von Marx für die Leitung und Planung, Lehre und Forschung, die geschichtliche Fundierung ihres Wirkens bedienen können.

Der Dekan der Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft, Prof. Dr. Dieter Wittich, betonte, um Spitzenleistungen zu erreichen, seien nicht nur gründliche Kenntnisse der Lehren von Karl Marx notwendig, sondern es müsse auch seine Arbeitspraxis befolgt werden, die darin bestanden habe, fortgeschrittenste Erkenntnisse ständig mit der fortgeschrittensten Praxis zu konfrontieren.

Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann erklärte, von der Marx'schen Vorhersage, daß „die Schöpfung des wirklichen Reichtums immer mehr abhängig wird vom allgemeinen Stand der Wissenschaft“, führe ein direkter Weg zur Feststellung des X. Parteitag der SED, wonach die Möglichkeiten der wissenschaftlich-technischen Revolution unmittelbar zur Hauptreserve für Leistungswachstum der Volkswirtschaft geworden sind.

Zur gesellschaftlichen Verantwortung der Wissenschaftler gehöre die Heranbildung klassenbewußter Hochschulkader. Eine der Kernfragen der kommunistischen Erziehung und Ausbildung bestehe in der Notwendigkeit, die Studenten noch besser für die streitbare Auseinandersetzung mit der imperialistischen Politik und Ideologie sowie in noch stärkerem Maße für einen disziplinierten Einsatz zu befähigen.

Vertrauensleutevollversammlung beriet Betriebskollektivvertrag:

Mit dem BKV 1983 neue Initiativen im Wettbewerb erschließen und fördern

(UZ) Zu einem weiteren Höhepunkt in der massenpolitischen Arbeit der Gewerkschaftsorganisation nach der Aktivtagung am 13. Dezember, auf der der Wettbewerbsbeschuß für das Karl-Marx-Jahr angenommen wurde, gestaltete sich am 20. Januar die Vertrauensleutevollversammlung der KMU. Als Gäste waren Dr. Siegfried Thäle, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung und Prof. Dr. Gerhard Wäsch, Vorsitzender des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft anwesend.

Auf der Tagesordnung standen die Rechenschaftslegung des Rektors und der UGL über die Erfüllung des BKV 1982 und die Beschlußfassung über den BKV 1983 (der Entwurf ist veröffentlicht in UZ 4/82).

Ausgehend von der konsequenten Fortführung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, so wie es auf dem X. Parteitag der SED bekräftigt wurde, diente die Vertrauensleutevollversammlung dazu, die breite Diskussion zum BKV-Entwurf auszuwerten — dem Rektor bzw. der UGL wurden insgesamt 98 Änderungsvorschläge unterbreitet —, um auch auf diesem Gebiet gewerkschaftlicher Massenarbeit und Interessenvertretung die Ziele und Aufgaben festzulegen.

Im Auftrage des Rektors trug Prof. Dr. sc. Horst Stein, 1. Prorektor, den Erfüllungsstand des BKV 1982 sowie die Orientierungen für die Schwerpunkte des Planjahres 1983 vor.

Prof. Stein ging detailliert auf einzelne Problemkreise des BKV ein, wobei er, wie auch der Sekretär der UGL, Gerhard Eisermann in seinem Bericht, eine insgesamt positive Bilanz ziehen konnte. Gerhard Eisermann verwies auf die Aufgabenstellung des 10. FDGB-Kongresses, den Rang des BKV als wichtige Seite der sozialistischen Demokratie und als grundlegendes Dokument der Betriebskollektive entscheidend zu erhöhen. Dr. Horst Hartung, stellvertretender Vorsitzender der UGL, trug die im Ergebnis der Aussprachen zu bestätigenden Änderungsvorschläge vor. (UZ berichtet in einer der nächsten Ausgaben.) Der BKV wurde mit den vorgetragenen Ergänzungen einstimmig beschlossen. Mit dem Wettbewerbsbeschuß vom 13. 12. 82 und dem BKV 1983 verfügen alle gewerkschaftlichen Leitungen und alle unsere Gewerkschaftsgruppen über verbindliche Grundlagen für ihre eigenverantwortliche Arbeit“, betonte der Vorsitzende der UGL, Dr. Werner Lehmann, in seinen Schlußbemerkungen.

Herder-Institut:

Höhere Effektivität in der Ausbildung der ausländischen Studierenden

Die erste Mitgliederversammlung der Kommunisten des Herder-Instituts im neuen Jahr stand ganz im Zeichen der weiteren Auswertung des 3. Plenums. Es wurden die Aufgaben beraten, wie sie vor uns stehen und im Kampfprogramm nach ausführlicher und konstruktiver Diskussion in allen 11 Parteigruppen festgeschrieben sind. Ihr besonderes Gewicht erhielt die Mitgliederversammlung durch die Teilnahme von Dr. Siegfried Thäle, 2. Sekretär der SED-KL, der das Referat hielt, und von Prof. Dr. sc. Horst Stein, Mitglied der SED-KL und 1. Prorektor.

Genosse Thäle gab, vor allem die Materialien des 3. Plenums und die Thesen zum Karl-Marx-Jahr sowie die Prager Deklaration zugrunde legend, die aus gesamtgesellschaftlicher Sicht notwendigen Orientierungen für die Arbeit der GO.

Indem Genosse Thäle die wachsende Bedeutung des subjektiven Faktors herausarbeitete und dabei die damit verbundenen notwendigen Führungsprozesse zeichnete, ein gründliches Durchdenken des Verhältnisses von Aufwand und Nutzen, die stärkere Durchsetzung des Leistungsprinzips, die Weiterentwicklung von Kritik und Selbstkritik forderte, markierte er den Weg für die Erfüllung unseres Kampfprogramms, das u. a. vorsieht:

In Erziehung und Ausbildung ausländischer Studierender, dem einen Hauptfeld unserer gesellschaftlichen Verantwortung, ist eine höhere Effektivität anzustreben.

Der Kampf um die Erhöhung der Leistungen auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung, dem zweiten Hauptfeld unserer Arbeit, richtet sich in erster Linie auf die Weiterführung der drei M-Themen, deren Bearbeitung zu Spitzenleistungen führen muß, und auf die Erhöhung der Exportfähigkeit, wobei die Exportstrategie als Bestandteil der Wissenschaftsstrategie zu entwickeln ist. Karl Marx ehren wir, indem wir uns mit aller Kraft für die Erfüllung und Übererfüllung des Institutsplans 83 einsetzen.

Tag des GO-Sekretärs

(UZ) Am Dienstag fand der Tag des GO-Sekretärs statt. Er wurde als Erfahrungsaustausch des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit den GO-Sekretären über den Stand der Auswertung der 3. Tagung des ZK der SED und die Ergebnisse der Mitgliederversammlungen, zu der Beschlußfassung über die Kampfprogramme der GO und die Arbeit mit dem Wettbewerbsaufruf der KMU durchgeführt.

Dazu trafen sich in Arbeitsgruppen Mitglieder des Sekretariats mit den GO-Sekretären. Anschließend informierte im Plenum der Sekretär der GO, Chemie Dr. Eberhard Lippmann über Erfahrungen der politischen Führung der Forschungsprozesse, ausgehend von den Anforderungen der ökonomischen Strategie. Der Sekretär der GO Marxistisch-leninistische Philosophie, Dr. Horst Kramer, gab einen Bericht über die Verwirklichung des Beschlusses der SED-KL vom 21. 6. 79 zur politischen Führung der Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Das Schlußwort zum Erfahrungsaustausch hielt Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung.

16. Lehrgang für Agitatoren

(UZ-Korr.) Zum 16. Lehrgang für Agitationsfunktionäre und Agitatoren hatte die SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität am 21. und 22. Januar 1983 eingeladen.

Während am Freitag vor allem Entwicklungsschwerpunkte der Stadt Leipzig in diesem Jahr im Mittelpunkt standen, widmeten sich die Samstagveranstaltungen aktuellen Fragen der politischen Massenarbeit in Auswertung der 3. Tagung des ZK der SED und der Arbeit mit den Marx-Thesen.

Dazu sprachen Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär Prop./Agit der SED-KL, und Dr. Manfred Neuhäus, Mitglied der SED-KL. Der Agitationsarbeit für das bevorstehende Jahr wurden somit sowohl entscheidende Orientierungen als auch wesentliche Details, Fakten und Argumente für die tägliche politische Diskussion gegeben.

(Bitte lesen Sie dazu auch auf Seite 2.)

„Karl Marx und der reale Humanismus“

(UZ) Die Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie führt am Freitag, dem 4. Februar 1983, 10.00–16.30 Uhr, 7010 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Neuer Hörsaalkomplex, Hörsaal 17, ein Kolloquium zum Thema „Karl Marx und der reale Humanismus“ durch.

Den Einführungsvortrag hält Prof. Dr. sc. Martina Thom, Wissenschaftsbereich Geschichte der Philosophie.

Dieses Kolloquium bildet einen wichtigen Beitrag der Sektion zu den Veranstaltungen an der Karl-Marx-Universität aus Anlaß des 100. Todestages und des 163. Geburtstages von Karl Marx.

Es dient zur Propagierung und zum vertieften Verständnis des humanistischen Gehalts der marxistisch-leninistischen Weltanschauung und seiner Realisierung bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und im Kampf um die Erhaltung des Friedens.

Heute:

- 3** Vordringen zu neuen Wegen der Forschung
- 4** Aus dem Tagebuch einer SG
- 5** Neuerscheinungen in Vorbereitung des Uni-Jubiläums
- 6** Von den Werkstatttagen der Kabarets